



DRK Kreisverband
Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V.
DRK Bereitschaft Frickenhausen

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Jahreszeitung DRK Bereitschaft Frickenhausen

Ausgabe 2010



Termine 2010

Blutspendeaktionen

14.07.2010	14:15 Uhr - 19:30 Uhr, Festhalle Frickenhausen
29.09.2010	14:15 Uhr - 19:30 Uhr, Festhalle Frickenhausen
15.12.2010	14:15 Uhr - 19:30 Uhr, Festhalle Frickenhausen

Altkleider- und Altpapiersammlung

17.04.2010	Ab 08:00 Uhr im gesamten Gemeindegebiet
09.10.2010	Ab 08:00 Uhr im gesamten Gemeindegebiet

Inhalt

Inhalt.....	2
Termine 2010.....	2
Vorwort Bereitschaftsleitung.....	3
Bereitschaftsarbeit 2009.....	4
Sozialarbeit - Seniorentanz.....	8
First Responder System.....	9
Zug Frickenhausen.....	10
Zug Linsenhofen.....	12
Verpflegungszug.....	16
Blutspendeaktionen.....	19
Ausbildung.....	20
Kassenbericht.....	21
Jugendrotkreuz Linsenhofen.....	22
Jugendrotkreuz Tischart.....	26
Vom Korn zum Brot.....	30
Projekt: "Berufsfeuerwehr Neuffener Tal 2009".....	32
Termine der Dienst- und Gruppenabende.....	34
Impressum.....	35



Liebe Mitglieder,
Liebe Helferinnen und Helfer,
Liebe Leser unserer Jahreszeitung,

wieder schauen wir auf ein arbeitsreiches Jahr in unserer Bereitschaft zurück. Oben sind sicherlich nicht alle Aktivitäten erfasst, aber kurz und prägnant ist ein Abriss unserer Tätigkeiten im Jahre 2009 und im laufenden Jahr wiedergegeben. Wiedereinmal wurden und werden unzählige freiwillige Stunden in unseren diversen Arbeitsbereichen geleistet.

Jeder der sich an der immens wichtigen und notwendigen Arbeit für und in unserer Bereitschaft beteiligt trägt seinen Teil dazu bei. Dafür gilt jedem Einzelnen mein besonderer Dank und Anerkennung.

Danken möchte ich allen, die uns das ganze Jahr über, auch finanziell, unterstützen.

Insbesondere möchte ich der Gemeindeverwaltung, dem Jugendrotkreuz, der Freiwilligen Feuerwehr Frickenhausen mit den Abteilungen Linsenhofen und Tischartt, sowie dem DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr bedanken.

Dass wir uns aufeinander verlassen können ist gut zu wissen und wichtig für unsere Mitmenschen.

Ich hoffe, dass unsere Motivation für gute Arbeit auch in diesem Jahr weiter anhalten, und wir gemeinsam die anstehenden Aufgaben bewältigen werden, und dass wir auch durch neue Mitglieder und Unterstützer getrost unter unseren Grundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität in die Zukunft blicken können.

Nun folgen die Berichte der einzelnen Züge und Gruppen - ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre unserer Jahreszeitung.

Bereitschaftsleiter

Bereitschaftsarbeit 2009

Jahresbericht Schriftführer

Der Ausschuss der Bereitschaft Frickenhausen traf sich im Jahre 2009 zu insgesamt drei Terminen. Die wichtigsten Punkte waren unter anderem die Beschaffung eines Fahrzeugs für den Zug Linsenhofen, Informationen und Planungen zum diesjährigen Festjahr, die Finanzierung verschiedener Ausbildungen und erneut verschiedene Gedanken zu unserem 100-jährigen Jubiläum 2013.

Zu den einzelnen Punkten kann kurz gesagt werden, dass die Fahrzeugbeschaffung soweit vorangeschritten ist, dass bei einem passenden Angebot nichts mehr im Wege steht. Zum Festjahr 2010 wurde vor allem über die notwendigen Maßnahmen von der Verpflegung bis zum Sanitätsdienst beim zurückliegenden Faschingsumzug im Januar, sowie über das Festwochenende und den internationalen Feldkochwettbewerb gesprochen.

Insgesamt kann gesagt werden, dass unter Berücksichtigung aller Meinungen und Ausrichtungen, jede Beschlussfassung mehrheitlich beschlossen werden konnte.

Anlässlich der 25.000. Blutspende sowie der 100. Blutspendeaktion in Frickenhausen im Jahr 2008, lud die Gemeinde Frickenhausen alle Helferinnen und Helfer der Blutspendeaktionen zur offiziellen Blutspenderehrung in die Festhalle ein. Bei leckerem Essen und netter Atmosphäre konnten die lang-

jährige Spender und verdiente Helferinnen und Helfer geehrt werden.

Am Donnerstag, dem 02.04.2009 führte die Bereitschaft ihre Jahreshauptversammlung in der Autmutgaststätte in Tischardt durch. Unter den Gästen konnte Bereitschaftsleiter Ulrich Brost den Ortsvorsteher Herr Bauder, als Vertretung des Bürgermeisters den Gemeinderat Herr Haug, die beiden Pfarrer Herr Roß und Herr Scheuer, den Kreisgeschäftsführer Herr Rau und den Bereitschaftsarzt Herr Dr. Christner begrüßen.



Bei der Jahreshauptversammlung geehrte Mitglieder.

In der Begrüßungsrede durch den Bereitschaftsleiter Ulrich Brost, wurde eine Trauerminute für den Verstorbenen Ehrenbereitschaftsarzt Dr. Wandel eingelegt, bevor nach einer dazugehörigen Danksagung die Berichte des Schriftführers und der einzelnen Züge und Gruppen folgten.

Nach der Entlastung der Bereitschaftsleitung, des Kassier und der Kassen-

prüfer erfolgten die Ehrungen durch die Bereitschaftsleitung und den Kreisgeschäftsführer Herr Rau. Hierbei konnten folgende Mitglieder für langjährige Tätigkeit geehrt werden:

15 Jahre

Sandra Dropulic
Dr. Wilhelm Christner

25 Jahre

Oliver Kling

35 Jahre

Helmut Gras

45 Jahre

Emilie Kreckwitz

50 Jahre

Oskar Moritz

55 Jahre

Andreas Kress

Zusätzlich fand eine Ehrung von Erna Dietrich und Brigitte Hahn für ihre langjährigen Tätigkeiten in der Jugendarbeit statt.

Bevor die Sitzung geschlossen wurde folgten noch Grußworte durch Pfarrer Roß und ein historischer Rückblick in die Anfänge des Rettungsdienstes und der Bereitschaft durch Andreas Kress.



Das Einsatzgeschehen betreffend kann berichtet werden, dass die Bereitschaft Frickenhausen 2009 an insgesamt 75 Einsätzen beteiligt war

- 70 Helfer vor Ort Einsätze
- 4 Einsätze für die Einsatzgruppe der Bereitschaft (davon 1 Einsatz zum SEG Einsatz hochgestuft)
- 1 Einsatz der SEG Neckar



Hierbei blieben den Einsatzkräften vor allem die drei Brandeinsätze in der Oberen Straße, der Schubertstraße und in der Ziegeleistraße in Erinnerung, bei welchen die Kräfte deutlich gefordert waren und bis zur Übergabe an den Rettungsdienst Verletzte zu behandeln hatten. In zwei Fällen war auch unser Verpflegungszug zur Stelle und gewährleistete die Versorgung der Einsatzkräfte. Leider konnte bei dem Einsatz in der Schubertstraße eine Person nur tot geborgen werden. Wie sich allerdings später herausstellte, war diese bereits vor dem Ausbruch des Feuers verstorben.

Trotz des entstandenen Leids und des Schadens kann gesagt werden, dass eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und der Gemeinde Frickenhausen stattfand, so dass für weitere Einsatzgeschehen positiv in die Zukunft geschaut werden kann.

Bei dem oben genannten Einsatz der SEG Neckar ging ein Zimmerbrand in der Psychiatrie Nürtingen voraus, zu welchem aufgrund des Gefahrenpotentials sowohl die SEG Neckar, als auch die SEG des Malteser Hilfsdienst alarmiert wurden. Nachdem bereits Helfer der SEG Neckar vor Ort waren, kam es nach Löschung des Feuers zum Einsatzabbruch. Erfreulich kann berichtet werden, dass insgesamt über 25 Einsatzkräfte der SEG Neckar im Einsatz waren oder in Bereitschaftsräumen zur Verfügung standen.

Im Rahmen der SEG Neckar fanden 2009 zusätzlich weitere Übungen zum Behandlungsplatz 25 (BHP 25) statt, so dass die Zusammenarbeit mit der Bereitschaft Nürtingen erfreulich verbessert werden konnte.

Bei einer Großübung mit der SEG Teck konnten wir uns sehr gut präsentieren und unter Beweis stellen, dass wir auch flexibel auf das Einsatzgeschehen reagieren können. So wurde zunächst nur ein Teil des BHP 25 errichtet und in die bereits bestehende Struktur der SEG Teck integriert. Unter dem Druck der bereits ankommenden Patienten fand dann der vollständige Ausbau zum BHP 25 statt.

Bei den Blutspendeaktionen war im Jahr 2009 ebenfalls einiges an Flexibilität gefragt. So kam es auf Bitten des Blutspendedienstes zusätzlich zu den gewohnten vier Veranstaltungen in Frickenhausen zu einer fünften Aktion an einem Samstag in Linsenhofen. Dies war nur aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Frickenhausen und dem außerordentlichen Einsatz unserer Mitglieder möglich. Nicht zu vergessen unser Termin vom 30.09.2009 bei welchem wir

343 erschienene Personen und 315 Konserven verzeichnen konnten. Dies übertraf bei weitem unsere Erwartungen und Erfahrungen der vergangenen Jahre und führte leider zu langen Warte- und Arbeitszeiten. Dies ermöglichte jedoch, dass im Jahr 2009 insgesamt 1060 Konserven und somit im Vergleich zu 2008 ein Zugewinn um 41 Konserven verzeichnet werden konnte. Es handelte sich dabei um den zweiten Zugewinn in Folge.

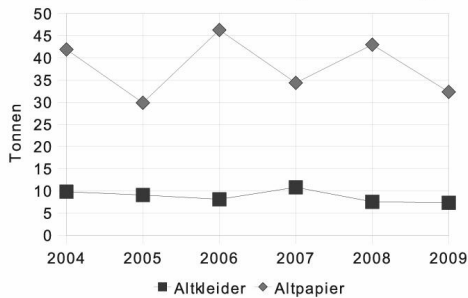
Bei unserer zwei Mal im Jahr durchgeführten Altpapier- und Altkleidersammlungen konnten 32,32 t Papier und 7,28 t Kleidung gesammelt werden. Dies bedeutet leider zum Vorjahr beim Papier eine Abnahme um 10,66 t und bei den Altkleidern eine Abnahme um 0,26 t.



Außerordentliche Blutspendeaktion am Pfingstsonntag in der Otto-Maisch-Halle in Linsenhofen

Unsere alljährlichen Sanitätsdienste konnten Dank der Zusammenarbeit der einzelnen Gliederungen und Gruppen wieder erfolgreich besetzt werden. Auch unser Großsanitätsdienst beim Enduro konnte wiederholt zu 2008 trotz Terminüberschneidung mit dem Pflasterhock in Linsenhofen erfolgreich absolviert werden. Passend zu den Geschehen im Jahr 2009 waren wir

Ergebnisse Altkleider- und Altpapiersammlung



auch hier plötzlich mehr gefordert als in den zurückliegenden Jahren. So musste unter gemeinsamer Kraftanstrengung ein Fahrer mit Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung aus sehr unwegsamem Gelände gerettet und ein anderer mit dem Hubschrauber abtransportiert werden, was zu einigem Aufsehen führte. Somit konnten wir wieder unter Beweis stellen, dass unsere Anwesenheit vor Ort durchaus wichtig ist, auch wenn die Jahre zuvor nichts dergleichen passiert ist.

Im April 2009 fand bei bestem Wetter ein Schautag zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Frickenhausen statt. Unter regem Besucherinteresse wurde der Ablauf eines Helfer vor Ort Einsatzes und die weitere Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst demonstriert. Weiterhin konnten die Einsatzfahrzeuge der Bereitschaft Frickenhausen sowie des Rettungsdienstes besichtigt werden.



Vorführung "Helfer-vor-Ort" Einsatz beim Schautag in Frickenhausen.

Nach langer Durststrecke konnten wir uns zudem 2009 auf unseren gemeinsamen Bereitschaftsausflug freuen. Zu großen Teilen durch unser Mitglied Martin Gneiting organisiert, konnten wir unter seiner Führung die DRK Landesschule in Pfalzgrafenweiler besichtigen. Nächste Station war die Brauerei Alpirsbacher mit Freibierverkostung. Zum Abschluss ging es dann ans Wurstsalatbuffet, bevor die Heimreise angetreten wurde.

Zum Abschluss möchte ich mich bei der Bereitschaftsleitung und den einzelnen Zügen und Gruppen für die Zusammenarbeit im Jahre 2009 bedanken.

Markus Wondratsch
Schriftführer



Seniorentanzgruppe DRK Frickenhausen

Die Seniorentanzgruppe trifft sich regelmäßig in den Räumlichkeiten der DRK Bereitschaft Frickenhausen unter der Leitung der Gruppenleiterinnen Renate Matrohs und Monika Grupp zum geselligen Tanzen. 20 TeilnehmerInnen halten sich im Tanzen jung.

Die Gruppe würde sich sehr über weitere TeilnehmerInnen freuen, die männliche Seite ist noch komplett vakant.



Die Seniorentanzgruppe trifft sich montags von 10.30 bis 11.30 Uhr im DRK Heim Frickenhausen. Interessierte können gerne in dieser Zeit „reinschnuppern“.

Yoga für jedes Alter

Im November und Dezember 2009 fand im DRK-Heim Frickenhausen unter der Leitung von Anette Nacken ein Yoga-Kurs statt.

Viele TeilnehmerInnen folgten der Einladung zum Reinschnuppern und besuchten im Anschluss die Folgetermine.

Aufgrund der regen Nachfrage wird es im Jahr 2010 ein vergleichbares Angebot geben. Falls Sie Interesse haben, verfolgen Sie einfach unsere Artikel im Gemeindeblatt, wir weisen rechtzeitig auf neue Kurse hin.



First Responder System

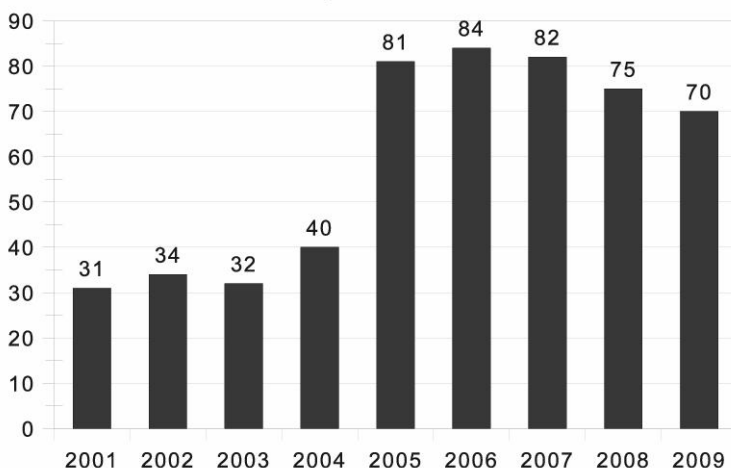
In allen drei Ortsteilen der Gemeinde Frickenhausen werden durch die DRK Bereitschaft Frickenhausen so genannte First Responder Gruppen gestellt. Es handelt sich dabei um ehrenamtliche Kräfte, die am Ort wohnen oder arbeiten. Bei einem dringenden Notfall im Gemeindegebiet werden diese speziell ausgebildeten und ausgerüsteten Kräfte parallel zum regulären Rettungsdienst alarmiert. Auf Grund der örtlichen Nähe sind die First Responder schnell vor Ort und können das "therapiefreie Intervall" bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes mit qualifizierter Erster Hilfe überbrücken. Gerade bei einem Herz-Kreislaufstillstand lassen sich so wertvolle Minuten gewinnen.

Offiziell gestartet wurde das First Responder System vor über 10 Jahren - am 01.03.1999. Seit dem Jahr 2001 ist eine regelmäßige Alarmierung in Frickenhausen gewährleistet. In dieser Zeit rückten die Einsatzkräfte in Frickenhausen, Linsenhofen und Tischart zu 529 Einsätzen aus.

Das First Responder System ist eine rein ehrenamtliche Leistung der DRK Bereitschaft Frickenhausen. Es ersetzt nicht den regulären Rettungsdienst.

Kosten für Ausrüstung und Material werden von keiner Stelle erstattet und müssen rein über Spenden finanziert werden.

First Responder Einsätze



Entwicklung der Einsatzzahlen der First Responder Einsätze in den vergangenen Jahren

Zug Frickenhausen

Der Zug Frickenhausen besteht aus ca. 25 auf dem Alarmplan notierten aktiven Mitgliedern, von welchen 8 der MEG zuzuordnen sind. Wie bereits in den Vorjahren erwähnt, lässt sich keine feste Zahl der aktiven Mitglieder nennen, da wieder einige Arbeitsstunden auf das Konto von Familienangehörigen oder freie Mitglieder gingen. An dieser Stelle sollte auch erwähnt werden, dass der Zug Frickenhausen trotz des hohen Altersschnitts zu einem festen und nicht wegzudenkenden Bestandteil der Bereitschaft Frickenhausen gehört.

Wie bereits seit vielen Jahren gewohnt, fanden die Zugabende, bis auf wenige Ausnahmen, an jedem ersten Dienstag im Monat statt. Hierbei wurden folgende Themen angeboten:

Januar	Blutspenderehrung
Februar	Schock
März	Jahresrückblicke
April	HLW/Früh-Defi
Mai	Blutspende Linsenhofen
Juni	Notfall-KTW
Juli	Zug-Hocketse
August	Sommerpause
September	Akutes Abdomen
Oktober	Brandschutz
November	Altersheim Hattenhofen
Dezember	Jahresabschluss

Im Januar wurde der Zugabend kurzerhand zur Blutspenderehrung in die Festhalle verlegt, da nahezu 100 % der Mitglieder aktiv bei den Blutspendeaktionen tätig sind.

Bei dem Punkt Jahresrückblicke im März durch Andreas Kress, fand eine Zeitreise in die Vergangenheit zu den Anfängen der Bereitschaft und dem Rettungsdienst statt. Diese Zeitreise durften die restlichen Bereitschaftsmitglieder bei der Jahreshauptversammlung letzten Jahres dann in verkürzter Form ebenfalls antreten.

Aufgrund zahlreicher Termine im April fand dieser Zugabend mit dem Thema Früh-Defi relativ spät statt, weshalb im Mai kein zusätzlicher Termin abgehalten wurde. Hier traf man sich dann zur zusätzlichen Blutspende an einem Samstag in Linsenhofen.

Im Juni wurde durch Martin Gneiting und Markus Wondratsch der neue Notfall-KTW des Kreisverbandes vorgestellt, bevor es vom 11.-14. Juni zur alljährlichen Hüttenfreizeit nach Marbach ging.

Im Oktober konnte ein Thema Einzug halten, das es bislang noch nicht gegeben hatte. So konnte unser Experte Peter Moritz einen Einblick in den aktuellen Stand der Brandschutztechnik geben.

Nachdem die älteren Mitglieder bereits vor einiger Zeit den Großteil des aktiven Sanitätsdienstes an die Jüngeren übergeben haben, fällt es natürlich schwer, die jährlichen Dienste in Frickenhausen komplett ohne die Unterstützung durch den Zug Linsenhofen oder den Verpflegungszug zu besetzen. An dieser Stelle möchten wir uns deshalb ganz besonders für diese Zusammenarbeit bedanken. Als Teil einer Gegenleistung gelang es jedoch regelmäßig den Verpflegungszug bei Großaktionen zu unterstützen, wenn Hilfe benötigt wurde.

Die weiteren Bereitschaftsaktivitäten wie die Blutspendeveranstaltungen und die Altpapier- und Altkleidersammlungen konnten wie gewohnt tatkräftig unterstützt werden.

Die MEG Mitglieder trafen sich zusätzlich lediglich an vier Terminen. Dennoch konnten die wichtigsten Arbeiten erledigt werden. Oberste Priorität hatte hier die Überprüfung des

gemeinsamen Einsatzmaterials und dessen Beschaffung vor dem Beginn der einzelnen Sanitätsdienste. Gleichzeitig sind die Mitglieder bei den Aktivitäten der SEG Neckar voll eingebunden.

Unser Ausflug führte uns wie bereits 2007 nach Italien ins Trentino, wo wir uns beim Apfelleveranten „Melinda“ einen kleinen Einblick in deren Produkte verschaffen konnten.

Wie die Jahre zuvor kam es zu zahlreichen Helfer vor Ort Einsätzen, die durch die Mitglieder mit Funkmeldeempfänger durchgeführt wurden. Hierbei konnten bei 38 Einsätzen in Frickenhausen mit der Unterstützung durch weitere Bereitschaftsmitglieder die Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes versorgt werden.

Markus Wondratsch
Stellv. Zugführer Frickenhausen



Die Mitglieder der MEG sind im Einsatz- und Rettungsdienst aktiv.



Einige Mitglieder des Zug Frickenhausen konnten für langjährige Tätigkeit bei den Blutspendeaktionen geehrt werden.

Zug Linsenhofen

Vielfältige Aktivitäten gehörten zum Jahresprogramm des Zug Linsenhofen im Jahr 2009. Bei zwei Altkleider- und Altpapiersammlungen, fünf Blutspedaktionen und zahlreichen Sanitätsdiensten wurde von den 30 aktiven Mitgliedern beachtliches geleistet. Auch im Bereich des First-Responder-Systems sowie der Einsatzgruppe und Schnelleinsatzgruppe sind die Einsatzkräfte aus Linsenhofen eine wesentliche Stütze. Bei neun Monatsversammlungen wurden Themen der Aus- und Fortbildung, technischer Dienst und Kameradschaftspflege angeboten.

Traditionell die erste Aktion im Jahr ist die Austragung des Wettkampfes um den Sportpokal des Zug Linsenhofen. Dazu trafen sich die Mitglieder und ihre Familien im DRK-Heim in Linsenhofen zu einem Darts-Turnier. Markus Hauff wurde Vereinsmeister 2009, auf den Plätzen zwei und drei folgten Kurt Blank und Heiner Wohlfahrt. Bei einem gemeinsamen Essen ließ man den Abend ausklingen.



Im Rahmen des Ausbildungsplans fand im Januar die erste Fortbildung zum Thema „Schock“ statt, die von Martin Gneiting sehr gut aufbereitet war.

Mit einem Besuch im Funk- und Fernmeldemuseum in Fellbach wurde die Tradition des Fernmeldezugs näher beleuchtet. Die Kameraden des DRK aus Fellbach zeigten die Technik und Geräte der letzten Jahrzehnte – insbesondere auf die Entwicklung des BOS-Funk seit seiner Entstehung wurde eingegangen. Der Bereich Fernmelde-technik war vor allem den älteren Mitgliedern noch sehr gut bekannt. Hier konnte sogar festgestellt werden, dass in Linsenhofen noch alte Vermittlungen existieren, die bisher im Museum nicht zu sehen sind. Bei Gelegenheit soll hier ein Gerät nach Fellbach übergeben werden.

Auf Kreisverbandsebene beteiligten sich einige Einsatzkräfte beim Umzug des Altenheim Henriettenstift in Kirchheim. Bei diesem geplanten Großeinsatz wurden die Bewohner aus dem bisherigen Gebäude in einen Neubau überführt. Das Fahrzeug aus Linsenhofen konnte hier als Krankenwagen eingesetzt werden.

Zum ersten Großbrand des Jahres am 16.02.2009 in der Oberen Straße in Frickenhausen rückte die Einsatzgruppe der Bereitschaft aus. Nachdem initial zwei Patienten durch den Rettungs-

dienst versorgt werden mussten, war die Einsatzgruppe bis zum Einsatzenende präventiv vor Ort. Zwischendurch wurde auf Grund der Einschätzung des organisatorischen Leiter Rettungsdienst noch zusätzlich die Schnelleinsatzgruppe (SEG) Neckar alarmiert. Zu diesem Zeitpunkt waren 15 Einsatzkräfte mit fünf Fahrzeugen der SEG vor Ort, zusätzlich der Verpflegungszug der Bereitschaft Frickenhausen zur Verpflegung der Einsatzkräfte. Aus Linsenhofen waren neun Einsatzkräfte am Einsatz beteiligt.

Im März wurde bei einer Monatsversammlung anhand praktischer Übungen der Umgang mit Schaufeltrage, Vakuummatratze und HWS-Schienen geübt. Außerdem stellten die Einsatzkräfte aus Linsenhofen den Sanitätsdienst beim Fasching in Tischardt. Eine Ausbildung zeigte die richtige Versorgung von Patienten mit einem sog. Polytrauma.

Eine gemeinsame Ausbildung der SEG Neckar behandelte im April den strukturierten Aufbau der Patientenablage im SEG-Einsatz. Weiterhin beteiligten sich die Einsatzkräfte aus Linsenhofen bei den Vorführungen im Rahmen des Tag der offenen Tür in Frickenhausen.



Einsatzkräfte aus Linsenhofen beim Tag der offenen Tür.

Im April fand die jährlich fällige Ausbildung der Einsatzkräfte an den Frühdefibrillationsgeräten statt. Damit wird gewährleistet, dass bei Einsätzen alle Handgriffe zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes sicher beherrscht werden.

Zusammen mit dem Jugendrotkreuz wurde am 30.04.2008 der Maibaumhock in Linsenhofen mit Roten Würsten vom Grill bewirtet. Die traditionellen Maiwanderung am folgenden Tag führte die Mitglieder und Familien auf einem Rundweg von Hepsisau auf die Alb und wieder zurück.



Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Linsenhofen wurde bei einer Übung im Gewerbegebiet Gernacker geübt. Übungsannahme war ein Brand in der Tiefgarage der Firma AdMOS. Durch die Einsatzkräfte aus Linsenhofen wurde eine Patientenablage für drei Patienten aufgebaut. Hier zeigte sich, dass die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr auf örtlicher Ebene sehr gut funktioniert. Durch teilweise langjährige Erfahrungen funktionieren die Abstimmungen reibungslos.

Einen ungewöhnlichen Ablauf nahm die Monatsversammlung im Mai. Nachdem der Arbeitsdienst im DRK-Heim erledigt war, wurden die First-Responder aus Linsenhofen zu einem Verkehrsunfall auf der L1250 in Richtung Neuffen

alarmiert. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes mussten zwei Patienten erstversorgt und weitere Rettungsmittel nachalarmiert werden.



Übung mit der Feuerwehr in Linsenhofen.

Wie jedes Jahr brachte der Juni zahlreiche Aktivitäten in den unterschiedlichsten Bereichen.

Zu einem Brandeinsatz wurde die Einsatzgruppe am 07.06.2009 alarmiert. Hier konnte allerdings schon nach kurzer Zeit „Einsatzabbruch“ gemeldet werden, da es sich bei dem vermeintlichen Brand in Linsenhofen nur um einen defekten Ofen handelte. Insgesamt neun Einsatzkräfte aus Linsenhofen waren bereits am Magazin bzw. noch auf der Anfahrt.

Im Bereich des Sanitätsdienstes wurde das Enduro-Rennen des MSC Frickenhausen an zwei Tagen betreut. Die Planung war schwierig, da wieder einmal gleichzeitig der Pflasterhock in Linsenhofen stattfand. Dennoch konnte auch diese Doppelbelastung durch die Bereitschaft kompensiert werden. Für beide Veranstaltungen sind jeweils ca. 15 Helfer notwendig, dazu kommt der Auf- und Abbau für den Pflasterhock an den Tagen vor und nach dem Festwochenende. Hier sind alle Helferinnen und Helfer aus Linsenhofen aktiv, damit diese beiden Veranstaltungen in der Gemeinde einen guten Verlauf nehmen.

Der Pflasterhock wurde mit Backhauskuchen sowie Schupfnudeln mit Sauerkraut bewirtet. Wieder einmal zeigte sich ein guter Absatz für die selbst gemachten Salz-, Schnittlauch- und Zwiebelkuchen aus dem Linsenhöfer Backhaus.

Die Abarbeitung eines Brandeinsatzes mit der Einsatzgruppe wurde bei der Monatsversammlung im Juli behandelt. Zum Abschluss der ersten Jahreshälfte vor der Sommerpause ließ man den Abend bei einem gemeinsamen Essen ausklingen.

An einem Ausbildungsabend zeigte Martin Gneiting den richtigen Umgang mit dem Spine-Board als Rettungsgerät für Patienten mit Wirbelsäulenverletzung. Außerdem wurden neue Wege im Bereich der intraossären Zugänge vorgestellt.

Über den Sommer wurden Sanitätsdienste beim Jugendfußballturnier des TSV Linsenhofen, der Veteranenrallye des MSC Frickenhausen sowie dem Oldtimertreffen und Gautrachtentreffen im Freilichtmuseum Beuren übernommen. Überörtlich unterstützte man die Kameraden aus Wendlingen beim großen Festumzug zum Vinzenzifest. An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an die Einsatzkräfte, welche oft kurzfristig bereit sind einen Sanitätsdienst zu übernehmen.

Der Aufbau des Atmungssystems sowie die damit zusammenhängenden Erkrankungen wurden bei der ersten Monatsversammlung nach der Sommerpause im September wiederholt. Außerdem war die Teilnahme an der Großübung in Weilheim mit der SEG Neckar ein wichtiger Punkt.

Der zweite Großbrand des Jahres

ereignete sich am 26.09.2009 in der Schubertstraße in Frickenhausen. Hier waren bereits kurze Zeit nach der Alarmierung neun Einsatzkräfte aus Linsenhofen mit dem Einsatzfahrzeug ausgerückt. In Frickenhausen wurde in der Hauptschule eine Behandlungsstelle eingerichtet, in der auch mehrere Patienten ambulant versorgt werden mussten.

Einsatztaktik war Thema der Monatsversammlung im Oktober. Hier wurde auf die strukturierte Abarbeitung eines Einsatzes eingegangen und insbesondere die rechtlichen Rahmenbedingungen und die sich daraus ergebenden Unterstellungsverhältnisse und Aufgaben dargestellt. Anhand von vergangenen Einsätzen wurde die Vorgehensweise bewertet und diskutiert.

Zu zwei weiteren Einsätzen mussten die Kameraden im Herbst ausrücken. Bei einem Brand in der psychiatrischen Abteilung des Klinikums Kirchheim-Nürtingen in Nürtingen konnte bereits nach kurzer Zeit festgestellt werden, dass weitere Aktionen der SEG Neckar nicht notwendig sind. Dennoch waren bereits neun Einsatzkräfte mit dem Fahrzeug aus Linsenhofen auf dem Weg nach Nürtingen, insgesamt 13 Kameraden aus Linsenhofen waren im Einsatz.

Der dritte Großbrand in Frickenhausen ereignete sich am 27.11.2009 in der Ziegeleistraße. Hier wurde die Absicherung der Feuerwehr übernommen, initial musste ein Patient durch den Rettungsdienst versorgt werden. Aus Linsenhofen waren sechs Einsatzkräfte vor Ort.

Bei der Monatsversammlung im November wurde die Versorgung von Extremitätenverletzungen wiederholt.

Den letzten Sanitätsdienst 2009 leisteten die Einsatzkräfte aus Linsenhofen beim kommunalen Altennachmittag in der Otto-Maisch-Halle.

Zum Jahresabschluss gab es für alle Mitglieder die traditionelle Weihnachtsfeier im DRK-Heim in Linsenhofen.

Im Jahr 2009 wurde die Helfer-vor-Ort Gruppe zu insgesamt 27 Einsätzen in Linsenhofen alarmiert. Darüber hinaus sind die Mitglieder des Zug Linsenhofen auch an zahlreichen Einsätzen in Frickenhausen und Tischardt beteiligt.

Bei vier Brandeinsätzen war die Einsatzgruppe stets schnell vor Ort. Die zeitgleiche Alarmierung mit der Feuerwehr funktionierte reibungslos, so dass eine sanitätsdienstliche Versorgung gewährleistet werden kann.

Ein Mitglied aus Linsenhofen hat im Herbst 2009 erfolgreich an der neu strukturierten Sanitätsausbildung teilgenommen und damit alle notwendigen Kenntnisse für den aktiven Dienst erworben.

Ein weiteres Mitglied konnte mit einem Funkmeldeempfänger ausgestattet werden und verstärkt damit die Einsatzgruppe. Es sind nun 19 Einsatzkräfte aus Linsenhofen über Funkmelder alarmierbar und stehen für Einsätze der Einsatzgruppe und SEG Neckar zur Verfügung.

Abschließend geht ein Dank an alle Mitglieder und Unterstützer des Zug Linsenhofen für die im vergangenen Jahr geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Christoph Wohlfahrt
Zugführer Linsenhofen

Verpflegungszug

Die jetzt mittlerweile 15 Mitglieder waren im letzten Jahr wieder sehr aktiv und leisteten so 3849 Stunden ehrenamtliche Arbeit für die DRK Bereitschaft.

Folgende Aktivitäten wurden im abgelaufenen Jahr 2009 durchgeführt:

An 19 Zugabenden wurden Materialpflege, Vorbereitungen zu Veranstaltungen, Hygienevorschriften sowie Terminbesprechungen und natürlich auch ein entsprechend hohes Maß an Geselligkeit gepflegt.

Fünf Blutspendetermine konnten durchweg mit den freiwilligen „Helferinnen und Helfern“ gut versorgt werden.

Bei zwei Altpapier- und Altkleidersammlungen waren die Mitglieder nicht nur zum sammeln in Tischart und in Frickenhausen unterwegs, gleichzeitig wurde auch das leibliche Wohl der sammelnden Bereitschaftsmitglieder im Auge behalten und diese mit Speis und Trank versorgt.

Einsätze gab es im Jahr 2009 auch, besonders zu erwähnen waren hierbei die Verpflegung der Einsatzkräfte bei den Bränden im Februar und im Herbst in Frickenhausen.

Januar/Februar

Der Rathaussturm der Waddabolla Weib'r wurde wieder durch die Mitglieder mit einem „Frickenhäuser Narrenmaultäschle“ unterstützt.

Die Blutspenderehrung der Gemeinde wurde besucht, galt es doch von der Seite der Gemeinde eine Jubiläumsveranstaltung auch für die Helfer durchzuführen.

März/April

Der März begann mit der Abschiedsfeier unseres Siegwart, wo wir gerne das Essen zubereiteten.

Die Jahreshauptversammlung der Bereitschaft wurde besucht.

Zudem wurden wir von der Behindertenförderung zur Verköstigung der Besucher des Jubiläums der Institute nach Oberboihingen engagiert.

Im April wurde unterstützend in Reutlingen das Diabetesforum zusammen mit dem Förderverein Diabetes Reutlingen bewirtet.

Mai

Unsere Hüttenfreizeit führte uns in den Schwarzwald an den Fuß des Feldbergs. Wir konnten dort drei Tage eine schöne Zeit bei gutem Wetter rund um Feldberg, Schluchsee und Titisee verbringen.

Juni

Im Juni waren wir im OMNI als Aushilfspersonal und gestalteten dort wegen „massiven Personalausfalls“ für das OMNI Team eine Veranstaltung zugunsten der katholischen



Hüttenfreizeit im Schwarzwald

Kirchengemeinde. Es war dabei interessant, die technischen Möglichkeiten einer fest eingebauten, technisch hochwertigen Küche auszuprobieren.

Juli

Das Tischardter Straßenfest und das Frickenhäuser Fleckenfest bildeten die Highlights des Monats und wurden wie immer gut gemeistert. Durchzogen wurden beide Termine noch durch einen Blutspendetermin, so dass der Juli der aufwendigste Monat 2009 war.

Zudem war unser Zugführer als Schiedsrichter beim Feldkochwettbewerb in Balingen im Einsatz.

August

Im August hatte uns wie schon die Jahre vorher das Freilichtmuseum gebucht. Leider sagten die Veranstalter kurz vor der Veranstaltung ab.

Trotzdem war der August mit der Bewirtung des Mitarbeiterfestes der Fa. Stumpp&Schüle noch erfolgreich. Zusammen mit den Kameraden vom Zug Frickenhausen und Zug Linsenhofen wurde eine schöne Veranstaltung gemeistert.

Der September und Oktober verliefen indes ruhig, bis auf besagten Brandeinsatz und die Unterstützung beim Kardiologenkongress im Stuttgarter Rathaus. Hier wurden durch den Verpflegungszug kleine Snacks und Getränke gereicht.

Zur Vorbereitung des Adventsmarktes wurden die Zugabende genutzt.

November/Dezember

Im November wurde der Verpflegungszug zur Unterstützung der Neuffener Kameraden gerufen. Dort wurde die Sitzung des B&K-Ausschusses mit Weihnachtsessen beliefert.

Danach stand alles im Zeichen des Adventsmarkts in Frickenhausen, für den zahlreiche Advents- und Weihnachtsartikel jeden Freitagabend gebastelt wurden. Der Verkauf lief gut, so konnte die Bereitschaft am Verkauf von Thüringer Rostbratwurst und Glühwein, der Zug vom Verkauf des gebastelten und die Gemeinde von einem schönen Stand partizipieren.

Der Erlös des gebastelten floss im selben Monat in die Weihnachtsfeier des Zuges, der auf dem Hohenneuffen ausgegeben wurde.

Zudem wurde die Weihnachtsfeier der Kameraden aus dem Zug Frickenhausen bekocht.

Auch die Vorstandssitzung des Kreisverbands, die in Frickenhausen stattfand wurde mit Snacks und Kaltem Buffet versorgt.

Allgemeines

Die Zusammenarbeit mit den JRK und DRK Gruppen sollte hervorgehoben werden. So kann jederzeit um Unterstützung gebeten werden.

Für die Unterstützung, angenehme Zusammenarbeit und die vielen Kleinigkeiten die einen so über das Jahr begleiteten möchten wir uns gerne bedanken bei:

- Den Firmen, die den Zug unterstützt haben.
- Den Kameraden der Züge Frickenhausen und Linsenhofen für die gute Zusammenarbeit.
- Der Gemeindeverwaltung und deren Mitarbeitern sowie der Feuerwehr und insbesondere der Hausmeister der Festhalle.
- Den Angehörigen der Zugmitglieder für Verständnis und Hilfe.
- Der Bereitschaftsleitung für die freundschaftliche Zusammenarbeit und Unterstützung.

Der größte Dank muss allerdings den tragenden Säulen des Zuges gezollt werden, den Mitgliedern und Helfern des Zuges. Manche dieser Mitglieder sind ja nicht nur im Verpflegungszug dabei sondern auch im JRK und in den anderen Zügen der Bereitschaft.

Diese Mitglieder haben meines Erachtens einen besonderen Stellenwert für die Bereitschaft Frickenhausen, weil

durch die Verzahnung dieser Mitglieder in Spitzenzeiten und bei Großveranstaltungen in allen Bereichen der eigentliche Wert der Zusammenarbeit entsteht.

Dieses Engagement möchte ich mit der Erwähnung in meinem Bericht besonders würdigen.

Die Gruppe hat sich mittlerweile als Verpflegungseinsatzgruppe etabliert, was sich auch im Jahr 2009 zeigte.

Viele auswärtige Gruppierungen haben in der Zwischenzeit die Dienste und Kochkünste des Verpflegungszuges in Anspruch genommen, nicht zuletzt auch die eigenen Züge bei entsprechenden Festen.

Vorausschauend sind hierbei die Veranstaltungen im Rahmen der 700-Jahr Feierlichkeiten in der Gemeinde zu erwähnen, den Abschluss des Fasnetsumzugs in der Festhalle im Januar und die Durchführung eines Internationalen Feldkochwettbewerbs in Frickenhausen.

Uwe Höss
Zugführer Verpflegungszug



Verpflegungszug an der Feldküche beim Feldkochwettbewerb 2008 in Öhringen.



Blutspendeaktionen

Erstmalig wurden im Jahr 2009 fünf Blutspendeaktionen in der Gemeinde Frickenhausen durchgeführt. Zu den vier regulären Terminen in der Festhalle Frickenhausen kam eine Zusatzaktion am Pfingstsamstag in der Otto-Maisch-Halle in Linsenhofen.

Hier ist die Bereitschaft Frickenhausen kurzfristig eingesprungen, um die Versorgung mit Blutkonserven über Pfingsten sicherzustellen. Hintergrund ist, dass bestimmte Blutbestandteile nur wenige Tage haltbar sind. Somit reichen die regulären Blutspendeaktionen an Wochentagen nicht aus, um den Bedarf über mehrere Sonn- und Feiertage in Folge zu decken.

Insgesamt sind 2009 bei allen fünf Aktionen 1137 Spender erschienen, es konnten 1060 Konserven gewonnen werden. Dies ergibt 530 Liter Blut zur Rettung von Schwerkranken und Verletzten. Erfreulicherweise waren darunter auch 73 Erstspender. Nach

2008 konnte bereits zum zweiten Mal wieder ein Ergebnis von über 1000 Konserven aus Frickenhausen erzielt werden.

Frickenhausen gehört damit zu den Gemeinden mit dem besten Ergebnis im Landkreis Esslingen. Gemessen an den ca. 8800 Einwohnern entspricht das Ergebnis eine Quote von 12% - hier sind wir „Spitze“!



Ein gutes Herz
ist unbezahlbar.
Blut spenden
ist Ehrensache.



**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

Datum	Spender	Konserven	Erstspender
25.03.2009	279	268	11
30.05.2009	113	101	16
15.07.2009	198	185	15
30.09.2009	343	315	24
16.12.2009	204	191	7
Summe	1137	1060	73
Bei 0,5l Blut pro Spender		530,0l	36,5l



Termine und Infos
0800 11 949 11
oder DRK.de

Ausbildung

Auch 2009 wurde das Ausbildungskonzept für die im Sanitätsdienst tätigen Einsatzkräfte der Bereitschaft Frickenhausen fortgeführt. Seit 2005 wurden insgesamt 16 Ausbildungsblöcke angeboten. Themen in 2008 waren:

- Schock
- Polytrauma

Alle angebotenen Fortbildungen waren sehr gut besucht. Hier wird deutlich, dass die Themen gut aufbereitet wurden und die Helferinnen und Helfer bereit sind, ihr Wissen stets auf dem neuesten Stand zu halten. Ein besonderer Dank geht an die Referenten für die Vorbereitung und Durchführung der Ausbildungsabende.

Einen besonderen Stellenwert besitzt die jährliche Rezertifizierung im Bereich der Frühdefibrillation. Hier wird nicht nur der Umgang mit den Geräten geübt, sondern auch das Wissen der Einsatzkräfte im Bereich der Herz-Lungen-Wiederbelebung auf den aktuellsten Stand gebracht.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Einweisung der Einsatzkräfte auf den Notfall-Krankenwagen des Katastrophenschutzes. Dieses Fahrzeug wurde der Einsatzeinheit des DRK Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck zur Verfügung gestellt. Bei Großschadensfällen und Katastrophen können hiermit zwei Patienten liegend transportiert und

nach dem Standard des Krankentransports versorgt werden. An mehreren Terminen wurden alle aktiven Einsatzkräfte der Bereitschaft Frickenhausen auf die Handhabung des Fahrzeugs und der Geräte geschult.

Mit dem Spine-Board wurde ein alternatives Rettungsgerät für Patienten mit Wirbelsäulenverletzungen angeschafft. Damit ist eine Traumaversorgung nach internationalen Standards möglich. Auch für Großschadensfälle ergeben sich daraus Vorteile. Die notwendige Ausbildung wurde im Rahmen der Dienstabende in Linsenhofen durchgeführt.

Auf Kreisverbandsebene besuchte ein Mitglied die neu strukturierte Sanitätsausbildung und steht nun als aktive Einsatzkraft zur Verfügung. Außerdem wurde das Rotkreuz-Einführungs- und Aufbauseminar durch mehrere Mitglieder absolviert.

Im Bereich der Führungskräftequalifikation konnten zwei Mitglieder den Lehrgang "Führen im Einsatz IV" an der DRK Landesschule in Pfalzgrafenweiler erfolgreich abschließen. Dies ist Voraussetzung für die Qualifikation als Zugführer der Einsatzeinheiten und insbesondere der Schnelleinsatzgruppen.

Kassenbericht

Der Jahresabschluss für 2009 ergab ein leichtes Plus im Ergebnis. Die notwendigen Ausgaben für Ausrüstung, Sanitätsmaterial, Einsatzfahrzeuge, Bekleidung, Verwaltung sowie die Ausbildung konnten durch die Erlöse aus diversen Bewirtungen, Blutspendeaktionen, Sanitätsdiensten, Ausbildungen und den Papier- und Kleidersammelaktionen, sowie durch die Unterstützung in Form von Spenden und Jugend- und Mitgliederförderungen getragen werden.

Im Jahr 2009 standen keine größeren Anschaffungen an, so dass wir den größten Teil des Überschuss für den geplanten Austausch eines unserer Fahrzeuge zurücklegen können. Im Bereich des Sanitätsdienstes wurde ein

Spine-Board zur Rettung von Patienten mit Wirbelsäulenverletzung angeschafft. Als Dankeschön für unsere fleißigen Helfer konnte ein großer Teil der Kosten für den gemeinsamen Ausflug in die Landesschule des DRK nach Pfalzgrafenweiler mit anschließender Brauereibesichtigung in Alpirsbach übernommen werden.

Das Kassenbuch wurde durch die Kassenprüfer im Januar 2010 geprüft und wies keinerlei Beanstandungen auf.

Für nähere Informationen steht Kassier Bernd Schneider gerne für Fragen zur Verfügung.

Bernd Schneider
Kassier



Kassier Bernd Schneider (links) und Kassenprüfer Erich Mönch (rechts) bei der Arbeit.



Jugendrotkreuz Linsenhofen

Das JRK Linsenhofen in Zahlen:

- 42:** So viele Mitglieder zählte das JRK Linsenhofen gegen Ende des Jahres 2009.
- 4:** Anzahl der Jugendgruppen. In diesen altersstrukturierten Gruppen treffen sich die jeweiligen Mitglieder einmal in der Woche. Im März 2009 wurde die 4. Gruppe ins Leben gerufen.
- 9:** Jede Woche überlegen sich zur Zeit insgesamt neun Gruppenleiter, was sie in den Gruppenstunden für Themen behandeln, was gekocht oder gespielt wird usw. Natürlich werden hierbei die Wünsche der Mitglieder berücksichtigt. Erfreulicherweise konnten zwei Mitglieder (Melanie Schuster und Heiner Wohlfahrt) ihren Gruppenleiterlehrgang erfolgreich meistern und sind nun frischgebackene Gruppenleiter.
- 250:** Jedes Mitglied hat im Jahr 2009 durchschnittlich 250 Stunden im JRK verbracht. Natürlich gibt es auch einige Mitglieder die bei weitem mehr Stunden im JRK aktiv waren. Wenn man neben den Gruppenstunden noch die Liste der gemeinsamen Aktivitäten anschaut, weiß man auch warum.

Neben den wöchentlichen Gruppenstunden konnten sich die JRKler noch bei folgenden gemeinsamen Veranstaltungen beteiligen.

Berufsfeuerwehrtag „Neuffener Tal“

Nun schon zum dritten Mal führten wir gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren aus Beuren, Frickenhausen, Kohlberg und Neuffen eine 24 - Stunden – Übung im Neuffener Tälle durch. Die vielen nachgestellten Szenarien wie Autounfälle, abgestürzte Personen, einen Brand der Jusi-halle oder einer ausgearteten Sonnwendfeier erforderten viel Mut und Geschick von den jugendlichen „Rettern“, es machte aber auch allen jede Menge Spaß! (Ein

ausführlicher Bericht dazu gibt es auf den folgenden Seiten.)



Zeltlager

Über Himmelfahrt zog es uns wieder an unseren, nun altbekannten, Zeltplatz nach Rottenacker, am Badensee Heppenäcker. Da das Wetter hielt was es versprach, konnten wir tagsüber baden oder mit dem Schlauchboot über den See paddeln und abends gemütlich ums Lagerfeuer sitzen. Außerdem machten wir einen Ausflug in den Wackelwald und besuchten das DRK in Bad Buchau.

Hüttenwochenende

Über Halloween waren wir im Bahnhöfle in Marbach. Wir besichtigten das Gestüt, wanderten über den Naturlehrpfad, schnitzten Kürbisgeister und feierten eine Halloweenparty. Außerdem suchten wir das Hüttentalent 2009. Bei den vielen unterhaltsamen Darbietungen viel der Jury die Entscheidung schwer, ihre Wahl fiel dann aber auf die Gesangsdarbietung von Isabel Mahler und Lisa- Marie Günther.



Sommerferienprogramm

Im Jahr 2009 stand unser alljährliches Sommerferienprogramm – Zeltlager unter dem Motto: „Wilder Westen“. 28 mutige Cowboys und Indianer schlugen für ein Wochenende ihre Zelte auf der „Catgardenranch“ auf.

Die kleinen Rothäute mussten Spuren lesen, mit Pfeil und Bogen schießen, den Marterpfahl erklimmen um sich Abends wohlverdient im Saloon niederzulassen, ein feuriges Chili zu genießen und im Lagerfeuer Marshmallows zu grillen.



„Vom Korn zum Brot“

Schon die zweite Patenveranstaltung, die wir gemeinsam mit dem Kreisverband Nürtingen-Kirchheim durchführten. Auch diesmal sollte die Veranstaltung dazu dienen, den Kids zu zeigen, wie Lebensmittel, in dem Fall das Brot, entstehen.

Dazu lud Heiner Wohlfahrt die Kids ins Backhaus nach Linsenhofen ein. Gemeinsam wurden Brot und leckere Kuchen gebacken. Wie man aus dem Korn das Mehl bekommt, konnten die Teilnehmer bei der Besichtigung der Mühle in Linsenhofen erfahren.



Maibaum- und Pflasterhock

Wie jedes Jahr bewirteten wir gemeinsam mit dem Zug Linsenhofen diese zwei Feste in Linsenhofen. Am Pflasterhock konnten sich die kleineren Gäste in der Spielstraße mit einer Mohrenkopfschleuder, Geschicklichkeitsspielen und einer Schleuderbildmaschine vergnügen. Die Spielstraße wurde in Kooperation mit der Jugendfeuerwehr Linsenhofen aufgebaut und betreut.

Kletterwald

An einem leider etwas regnerischen Sonntag machte sich eine Gruppe mutiger JRKler auf in den Kletterwald nach Laichingen. Nach einer kurzen Sicherheitseinweisung konnten wir uns, in schwindelerregender Höhe, auf den fünf Parcours austoben. Bei den verschiedenen Schwierigkeitsstufen war für jeden der richtige Parcours dabei. Ein paar ganz Mutige schafften sogar den schwarze Parcours, bei dem man schon jede Menge Überwindung, aber auch Kraft brauchte.



Blutspendeaktionen

Auch dieses Jahr unterstützten wir wieder unsere Bereitschaft bei den vier Blutspendeaktionen in Frickenhausen.

Weihnachtsfeier

Ruck Zuck ging das Jahr vorbei. Bei den Kleinen schaute sogar der Nikolaus vorbei. Er berichtete aus seinem goldenen Buch, von der Rute musste er zum Glück keinen Gebrauch machen. Im Gegenteil, er hatte für jeden noch eine Kleinigkeit in seinem Sack. Nachdem dann auch noch gewickelt wurde, konnten die Weihnachtsferien getrost beginnen. Die „Großen“ bekamen eine extra Weihnachtsfeier. Noch einmal zusammensitzen, Pizza und selbstgebackene Plätzchen essen und einfach die Vorweihnachtszeit genießen. Gemütlich ließen wir das Jahr ausklingen.



Wie ihr seht, haben wir wieder jede Menge unternommen und geleistet. Jetzt dürften die vorher erwähnten 250 Stunden (und mehr) nicht mehr verwundern. Dies wäre aber ohne die engagierten Gruppenleiter und Mitglieder gar nicht möglich. Deshalb 1000 Dank an alle Gruppenleiter für ihre Arbeit in den Gruppen, dem Zug Linsenhofen sowie beim Verpflegungszug für die gute Zusammenarbeit bei den gemeinsamen Veranstaltungen, und der Bereitschaftsleitung für ihre Unterstützung.

Dank geht auch an die Gemeinde, die uns immer wieder unterstützt.

Ein weiterer Dank geht an die Jugendfeuerwehren Frickenhausen, Neuffen, Beuren und Kohlberg für die gute Zusammenarbeit bei der Planung und Durchführung des Berufsfeuerwehrtages.

Sandra Kottler
Jugendleiterin Linsenhofen



JRK Linsenhofen beim Besuch des Klettergarten in Laichingen.

Hallo ihr Lieben,

**seid ihr in der Grundschule und wollt etwas Neues machen?
Und dabei noch viel Spaß und gute Laune haben?**

Dann kommt doch einfach mal vorbei!

Auf dich warten:

- Erste Hilfe
- spannende Gruppenabende
- Freizeiten
- Ausflüge
- neue Leute



Gruppenabend Linsenhofen:

Montags, 17:30 Uhr - 19:00 Uhr, DRK-Heim auf dem Katzensgarten

Gruppenabend Frickenhausen-Tischardt:

Montags, 18:15 Uhr - 19:45 Uhr, DRK-Heim Frickenhausen, Liststraße 5



Jugendrotkreuz Tischardt

An unserer Gruppenstunde hat sich 2009 soviel geändert, dass wir Mitte des Jahres vom Donnerstags zurück auf den Montag zur gewohnten Uhrzeit zwischen 18:15 Uhr und 19:45 Uhr gewechselt haben.

2009 haben wir wieder an zahlreichen Angeboten, Seminaren und Fortbildungen teilgenommen - teilweise auch in den Räumlichkeiten in Frickenhausen.



So hat Anne im letzten Jahr den Weg zu uns gefunden und hat uns in die neuesten Techniken

der Realistischen Notfall Darstellung eingeführt. Wie auch schon das Jahr zuvor, haben uns die Recyclingtaschen nicht losgelassen, dieses Mal aber aus Caprisonnentüten. Unsere Kunst in der Küche haben wir beim Rot-Kreuz-Kekse backen für den Weltkindertag und für den Adventsmarkt in Frickenhausen unter Beweis gestellt. Ohne uns selbst loben zu wollen, aber die waren schon sehr lecker. In der Küche haben wir uns auch beim gemeinsamen Tortellini-Essen bei Marc in Großbettlingen aufgehalten, aber besser war natürlich

das Verspeisen nach dem Kochen. Man muss schon sagen, gegessen haben wir 2009 ganz schön oft. Bei Heiner waren wir bei „Vom Korn zum Brot“ und bei unserem Muttertagsbrunch in Marbach schon wieder beim essen. Nicht zu vergessen unsere Mithilfe bei den Blutspendeaktionen und unser Kinderkochkurs während des Instandsetzungswochenendes in Marbach.

Highlights hatten wir 2009 viele, zwei davon sind das Zeltlager des JRK Kreisverband in Erbstetten und unser Straßenfest in Tischardt. Das Zeltlager stand 2009 unter dem Motto „Yippie Hippie“, und im Nachhinein müssen wir sagen, dass war eine ganz schöne Hippie-Zeit!!

Heiner hatten wir als Fahrer und Unterstützer mitgenommen.

Beim Straßenfest haben wir wie immer den Stand mit den antialkoholischen Getränken betreut. Zusätzlich haben wir



den Kuchenverkauf Sonntagnachmittags übernommen sowie Schichten an der Kasse und am Spülmobil. Unsere Spielstraße haben wir 2009 etwas optimiert. Wir haben uns mit der Jugnefeuerwehr Tischardt zusammengeschlossen und eine Spielstraße mit Laufkarte auf die Beine gestellt. Und man muss sagen, die kam ganz schön gut an!!

Weiter haben wir im letzten Jahr noch am Landesjugendschützentag in Tischardt eine Station mit EH-Aufgaben betreut und für den Weltkindertag Wachsherzen gegossen. Und weil uns das immer noch zu wenig war haben wir beim Wettbewerb in Neckartailfingen mitgeholfen.

Nicht zu vergessen sind die vielen Sitzungen auf denen wir 2009 teilgenommen haben. So saßen wir in verschiedenen Ausschüssen, haben beim Kreisverband im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit mitgewirkt und waren natürlich auf den Sitzungen für die 700-Jahrfeier 2010.

Aber nach so viel Arbeit haben wir uns auch ein wenig Freizeit verdient und sind nur so zum Spaß nach Marbach gefahren und haben es uns an einem Wochenende gut gehen lassen.

So, und nun glaube ich war's das von unserem JRK-Jahr aus Tischardt.

Bleibt uns zum Abschluss nur noch, uns bei all denjenigen zu bedanken die uns auch 2009 wieder treu zur Seite gestanden haben und uns hoffentlich auch 2010 unterstützen werden.

Jetzt hätten wir fast unseren Ausblick auf 2010 vergessen, und der ist uns doch so wichtig!! Denn wir werden ab Februar 2010 in Frickenhausen eine neue Gruppe Tischardt-Frickenhausen eröffnen!!

Aktuelles Programm:

29.3.2010	„old Henry“
05.04.2010	fällt aus wegen Ostern
12.04.2010	Erste Hilfe/ Realistische Notfall Darstellung
19.04.2010	lecker Kochen
26.04.2010	Basteln
03.05.2010	Vorbereitung Zeltlager
10.05.2010	T-Shirt bemalen
17.05.2010	Vorbereitung Zeltlager
07.06.2010	Eis essen
14.06.2010	Erste Hilfe
21.06.2010	Filmabend
28.06.2010	fällt aus
05.07.2010	Realistische Notfall Darstellung
12.07.2010	lecker Kochen
19.07.2010	Abschlussgrillen

Sabine Ittner-Höb
Jugendleiterin Tischardt



Bericht zur SEG Neckar

Die DRK Bereitschaft Frickenhausen stellt zusammen mit der Bereitschaft Nürtingen die Schnelleinsatzgruppe (SEG) Neckar. Diese Einheit kommt bei allen Notfällen mit einer Vielzahl von Verletzten und Erkrankten zum Einsatz. Typische Indikationen sind z.B. Bus- und Zugunfälle sowie Großbrände. Das Einsatzgebiet erstreckt sich auf den westlichen Teil des Altkreis Nürtingen mit Neuffener Tal, Neckartal bis Neckartenzlingen sowie das Aichtal.

Zusätzlich besteht in diesem Gebiet die SEG des Malteser Hilfsdienstes in Nürtingen. Im Einsatzfall ergänzen sich die Einheiten nach einer festgelegten Alarm- und Ausrückeordnung abhängig vom Einsatzort. Für den östlichen Teil des Altkreises Nürtingen ist die SEG Teck des DRK aus den Bereitschaften Kirchheim und Weilheim zuständig.

Im Bereich der Aus- und Fortbildung wurde im Jahr 2009 der strukturierte Aufbau einer Patientenablage näher beleuchtet. Bei Schadenslagen mit vielen Verletzten werden Patientenablagen an der Grenze zum Gefahrenbereich eingerichtet. Verletzte und Erkrankte werden hier gesammelt, registriert und medizinisch erstversorgt. Patientenablagen werden in der Regel gemeinsam durch Personal und Material aus Rettungsdienst und Schnelleinsatzgruppen betrieben. Daher stellt dies neben dem Aufbau eines Behandlungsplatzes eine wesentliche Aufgabe der Schnelleinsatzgruppen dar. Hier ist insbesondere eine enge Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst notwendig.



Patientenablage bei der Massencrash-Übung in Weilheim.



Ein Highlight war die Mitwirkung an einer Großübung in Weilheim. Übungsannahme war eine Massenkarambolage auf der A8 am Albaufstieg mit mehr als 15 Fahrzeugen und mehreren ein-

geklemmten Personen. Zur Abarbeitung dieser Übungslage waren die Feuerwehren aus Weilheim, Kirchheim, Gruibingen und Wiesensteig zur technischen Rettung und Brandbekämpfung eingesetzt. Die rettungsdienstliche Versorgung übernahmen 51 Einsatzkräfte mit 18 Fahrzeugen des DRK Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck sowie der Rettungsdienst Esslingen-Nürtingen gGmbH. Auch der Malteser Hilfsdienst war mit zwei Rettungswagen vertreten.



An dieser Übung sollte das Zusammenspiel der beiden Schnelleinsatzgruppen des DRK überprüft werden. Die zuerst eintreffenden Einsatzkräfte der SEG Teck übernahmen den Aufbau und Betrieb einer Patientenablage, während die später hinzukommende SEG Neckar den Behandlungsplatz stellte. Es zeigte sich, dass sich beide Einheiten in diesem System gut ergänzen und gemeinsam die erforderlichen Aufgaben erfüllen können. Auch für die Arbeit der Führungskräfte, insbesondere die Zusammenarbeit mit der Einsatzleitung und Führungsgruppe, konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden.

Am 29.10.2009 kam es zu einem Brand in der psychiatrischen Abteilung des Klinikums Kirchheim-Nürtingen in Nürtingen. Auf Grund des daraus

resultierenden Gefahrenpotentials mit vielen Verletzten und einer möglichen Evakuierung wurden um 19:23 zwei Schnelleinsatzgruppen des DRK und Malteser Hilfsdienstes alarmiert.

Bereits nach kurzer Zeit waren insgesamt 8 Einsatzkräfte, ein Notarzt und drei Fahrzeuge der SEG Neckar an der Einsatzstelle vor Ort – davon vier Einsatzkräfte und ein Fahrzeug aus Frickenhausen.

Zu diesem Zeitpunkt konnte der Brand durch die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Nürtingen bereits gelöscht werden. Da vor Ort festgestellt wurde, dass nur eine Patientin akut gefährdet war, konnte der Einsatz für die weiteren Kräfte der Schnelleinsatzgruppen abgebrochen werden.

Noch auf der Anfahrt zur Einsatzstelle waren zwei weitere Fahrzeuge aus Frickenhausen mit insgesamt 11 Einsatzkräften.

Im organisatorischen Bereich wurde die Ausrüstung für die Führungskräfte der SEG Neckar sauber strukturiert. Auf Basis von sog. Systainern stehen nun alle notwendigen Unterlagen, Führungsmittel inkl. Whiteboard und Kennzeichnungswesten in jeweils einem Fahrzeug in Frickenhausen und Nürtingen in identischem Aufbau zur Verfügung. Dies ist sehr wichtig, damit die Führungskräfte aus beiden Bereitschaften im Einsatzfall auf die identische Ausrüstung zurückgreifen können – auch aus dem Fahrzeug der jeweils anderen Bereitschaft.

Christoph Wohlfahrt
Leiter SEG Neckar



Vom Korn zum Brot

Backe, backe Kuchen, der Bäcker hat gerufen: Wer will guten Kuchen backen, der muss haben sieben Sachen: Eier und Schmalz, Butter und Salz, Milch und Mehl, Safran macht den Kuchen gehl. Schieb, schieb in Ofen rein. Wer kennt es nicht das alte Volkslied, das schon seit Generationen sämtliche Erzeugung der verschiedensten Backwaren begleitet. Sei es aus Kindergarten oder Grundschule, im Hinterköpfchen erklingt die Melodie bestimmt bei jedem. Doch wie war das noch gleich mit den sieben Sachen; Eier, Salz, Butter... und wie wird daraus z.B. leckeres Brot gebacken?

Um auf all diese Fragen eine Antwort zu finden benötigt es Fachwissen, das von den Helfern des JRK Linsenhofen zur Verfügung gestellt wurde. So kam es, dass sich am Samstag, 28.03.2009 insgesamt 31 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem Gebiet des Kreisverbands Nürtingen-Kirchheim/Teck im Backhaus in Linsenhofen trafen. Gemeinsam machte man sich auf den Weg „Vom Korn zum Brot“, ein weiterer Beitrag des JRK Linsenhofen im Jahresprogramm des Kreisverbandes.

In zwei Gruppen aufgeteilt, begann Gruppe 1 mit der Herstellung eines Teiges aus Weißmehl, Butter, Milch, Wasser, Salz und Hefe. Aus diesem Teig wurden kleine Flammkuchen zubereitet,

die jeder Teilnehmer individuell mit Speck, Lauchzwiebel, Zwiebel und Kräutern belegen konnte. Dazu kamen noch Zwiebel-, Rahm-, und Salzkuchen.

Gruppe 2 besichtigte derweil Hummel's Mühle, wo uns Eberhard Hummel sehr eindrucksvoll den Weg eines Getreidekornes erklärte. Beginnend mit der Annahme und den beiden Walzenmühlen ging es einmal quer durch die verschiedensten Räume der Mühle, bis wir am Ende vor einem großen Stapel abgepackter Mehlsäcke standen.



Eberhard Hummel erklärt den Weg des Getreidekornes durch die Mühle.

Zurück im Backhaus wurden die Gruppen getauscht und Gruppe 2 beschäftigte sich nun mit der Produktion eines Brotteiges aus Schwarzmehl, Wasser, Salz und Hefe. Gemeinsam den Ofen eingeheizt, die Kuchen fürs Mittagessen in der kleinen Flamme

gebacken und sogleich verspeist, wurde der Ofen ausgeputzt und die Brotlaibe geformt. Nach dem einschießen hieß es warten bis das Brot fertig war und jeder Teilnehmer ein Brotlaib zu je 1000 Gramm mit nach Hause nehmen durfte. Bis dahin vergnügten wir uns vor dem Backhaus mit Faulei und anderen Spielen.

Abschließend verarbeiteten wir an diesem Samstag 25kg Mehl, 30 Hefewürfel, 3 Liter Milch, 2,5kg Butter, 5kg Sauerrahm und noch vieles mehr.

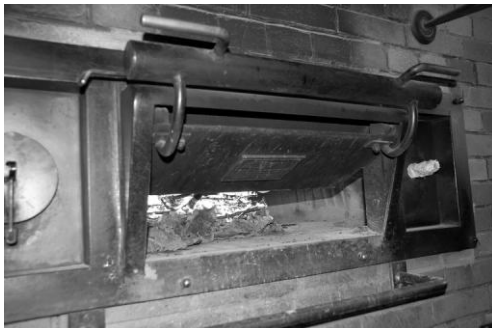
Dank gilt an erster Stelle Hummel's Mühle, die einen reibungslosen Besuch einer solchen Menschenmenge möglich machte, den Teilnehmern aus dem gesamten Kreisgebiet und natürlich allen



Die Jugendrotkreuzler halfen fleißig beim Zubereiten des Teiges.

Helfern des JRK Linsenhofen, durch die an diesem verregneten Samstag doch noch die Sonne aufging.

Heiner Wohlfahrt
JRK Linsenhofen





Schlaflos in Linsenhofen

Projekt: "Berufsfeuerwehr Neuffener Tal 2009"

Jeden Tag begegnet man ihnen, jeden Tag ist man froh wenn sie da sind und helfen. Und jeden Tag wird ihr Know-how aufs Neue gefordert aber auch gefördert. Jeder Mitbürger macht Platz wenn sie mit Blaulicht und Martinshorn zu einem Unfall geeilt kommen, um Mitmenschen, die in Not geraten sind ihre ausgebildete Hilfe anzubieten. Sie fahren große Autos, die leuchten, blinken und reflektieren und sind gekleidet in eine schützende Uniform. Ja, das sind die Frauen und Männer vom Rettungsdienst oder der Feuerwehr!

Doch was erleben diese Frauen und Männer innerhalb einer Schicht? Kommen auch sie einmal zur Ruhe und haben Pausen? Um dieses näher zu erforschen schlossen sich, nun schon zum dritten Mal, die Jugendfeuerwehren aus Neuffen, Frickenhausen, Beuren und Kohlberg und das Jugendrotkreuz Linsenhofen zum Projekt „Berufsfeuerwehr Neuffener Tal“ zusammen.

Ziel ist es, 24h auf der Rettungswache zu leben, arbeiten, schlafen und essen. Über die Übungsleitstelle alarmierte Einsätze, die mit Hilfe der realistischen Notfalldarstellung so echt wie möglich nachgestellt werden, abzuarbeiten. Und auch erleben wie es einem ergeht, mitten in der Nacht durch den Ruf der

Leitstelle geweckt zu werden, sich dann im Halbschlaf so schnell wie möglich anziehen und ein Rettungsfahrzeug zu besetzen. Denn wann ein Haus brennen möchte, das kann auch die Feuerwehr nicht vorhersehen.

Treffpunkt in der „Rettungswache“ im DRK-Heim in Linsenhofen war für die Kinder und Jugendlichen des Jugendrotkreuz Linsenhofen um 07:30 Uhr. Rasch verstaute die 8-16 jährigen ihr Bettgepäck und bekamen einen Parka mit Warnweste, damit sie gut sichtbar sind.



Alle Teilnehmer nach der Hauptübung in Kohlberg.

Anschließend begaben sich 11 Kinder und Jugendliche mit ihren 8 Betreuern nach Neuffen an das Feuerwehrgerätehaus zum gemeinsamen Antreten mit allen Feuerwehren. Mit der Besetzung der Übungsleitstelle Neuffener Tal, die im Feuerwehrgerätehaus Neuffen eingerichtet war und der Umstellung der Funkgeräte auf eine

eigene Funkfrequenz, die den realen Funkverkehr der Rettungskräfte nicht beeinflusst, war der Berufsfeuerwehrtag am 17.10.2009 eröffnet.

So wurden innerhalb der folgenden 24 Stunden 9 Einsätze vom Jugendrotkreuz Linsenhofen bewältigt. Beginnend mit einem schwierigen Einsatz am Bauerloch, bei dem 2 Spaziergänger einen Abhang hinab gestürzt waren, über einen Brand im Bunker der Hauptschule Neuffen mit 4 Verletzten Personen, bis zur groß angelegten Hauptübung mit allen Feuerwehren an der Jusihalle in Kohlberg. Dort galt es 12 Verletzte zu versorgen. Wer nun denkt, dass Kinder im Alter von 8-16 Jahren an solchen Aufgaben scheitern der irrt. Rasch wurde unter fachmännischer Anleitung der Gruppenführer ein Behandlungsplatz, bestehend aus Zelt, Feldbetten und Sanitätsmaterial errichtet und betreut.



Über Funk wurde der Nachwuchs zu weiteren Einsätzen im Neuffener Tal alarmiert, zu denen das Jugendrotkreuz mit dem Einsatzfahrzeug aus Linsenhofen und einem Viertragewagen des Katastrophenschutz ausrückte.

Wie man einen Baum nicht fällen sollte, dass zeigte ein Einsatz in Frickenhausen. Denn dabei schnitt sich ein



Mann mit der Kettensäge in den Unterschenkel und seinen Kollegen erschlug gar der fallende Baum, sodass die Feuerwehr dem JRK zu Hilfe eilte und den Baum vom Bein des Betroffenen hob.

Ein Highlight am Abend war ein Verkehrsunfall in Kohlberg, bei dem der Feuerwehrynachwuchs zusammen mit dem JRK zwei eingeklemmte Personen aus einem Auto befreite. Auch zu einem gestürzten Fahrradfahrer an der Otto-Maisch-Halle und einer Schlägerei am Bahnhof wurden die Retter in Rot gerufen.

Nach einer kurzen Nacht ging um 05.30 Uhr erneut der Alarm los. Brand in der Reithalle in Neuffen: eine Sonnwendfeier war außer Kontrolle geraten. Es gab Verletzte, Vermisste und mehrere Brandherde. Gemeinsam konnte auch dieses Szenario beherrscht werden.

Für die realistische Darstellung der einzelnen Szenarien war ebenfalls das Jugendrotkreuz Linsenhofen verantwortlich. Ein eigens dafür abgestelltes Schmink-Team präparierte die „Opfer“ mit den passenden Verletzungen für die einzelnen Unfälle.

Heiner Wohlfahrt
JRK Linsenhofen

Termine der Dienst- und Gruppenabende

Zug Frickenhausen

Jeden ersten Dienstag im Monat
20:00 Uhr DRK-Heim Frickenhausen
Ansprechpartner:
Otto Haussmann, 07022-8573

Zug Linsenhofen

Jeden ersten Freitag im Monat
20:00 Uhr DRK-Heim Linsenhofen
Ansprechpartner:
Christoph Wohlfahrt, 07025-4417

Verpflegungszug

Jeden zweiten Freitag
20:00 Uhr DRK-Heim Frickenhausen
Ansprechpartner:
Uwe Höss, 07022-49530

Seniorentanzgruppe

Jeden Montag
09:30 Uhr - 10:30 Uhr,
DRK-Heim Frickenhausen
Weitere Informationen:
07022-7007-78

Während der Sommerferien
finden keine Dienst- und
Gruppenabende statt!

JRK Linsenhofen

7-12 Jahre, jeden Montag
17:30 Uhr - 19:00 Uhr,
DRK-Heim Linsenhofen
Ansprechpartner:
Sandra Kottler, 07025-6333

13-16 Jahre, jeden Mittwoch
18:00 Uhr - 19:30 Uhr,
DRK-Heim Linsenhofen
Ansprechpartner:
Tilman Bahr, 07025-7202

17-20 Jahre, jeden Montag
19:00 Uhr - 20:30 Uhr,
DRK-Heim Linsenhofen
Ansprechpartner:
Sandra Kottler, 07025-6333

20-27 Jahre, jeden Montag
20:30 Uhr - 22:00 Uhr,
DRK-Heim Linsenhofen
Ansprechpartner:
Sandra Kottler, 07025-6333

JRK Tischardt-Frickenhausen

6-12 Jahre, jeden Montag
18:15 Uhr - 19:45 Uhr,
DRK-Heim Frickenhausen

Ansprechpartner:
Sabine Ittner-Höß, 07025-911071

Impressum

Herausgeber

DRK Bereitschaft Frickenhausen

Verantwortlicher

Bereitschaftsleiter Uli Brost

Kontakt

Am Reitplatz 1
72622 Nürtingen

Tel.: 07022-948896

Fax.: 07022-948897

www.drk-frickenhausen.de
info@drk-frickenhausen.de

Bildnachweis

DRK Frickenhausen, Christoph Wohlfahrt, Sandra Kottler,
Tilman Bahr, Markus Brändli, Stephan Lorenz.

DRK-Heim Frickenhausen

Liststraße 5
72636 Frickenhausen

DRK-Heim Linsenhofen

Auf dem Katzensgarten
72636 Linsenhofen

Bei medizinischen Notfällen

DRK Rettungsleitstelle Esslingen

Tel.: 112

(ohne Vorwahl aus allen Netzen)



DRK Kreisverband
Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V.
DRK Bereitschaft Frickenhausen



Deutsches
Rotes
Kreuz

Spendenaufruf: Projekt "GW-San Linsenhofen"

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

diese Jahreszeitung zeigt unsere vielseitigen Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Ein wesentlicher Bereich ist die Einsatzgruppe der Bereitschaft. Sie kommt bei allen sanitätsdienstlichen Einsätzen in der Gemeinde Frickenhausen zum Einsatz (z.B. Brände).

Als Einsatzfahrzeug wird dazu ein sog. Gerätewagen Sanitätsdienst (GW-San) benötigt. Das bisherige Fahrzeug für diesen Zweck ist in die Jahre gekommen und wird 2010 durch einen Nachfolger ersetzt.

Der neue GW-San wird in Linsenhofen stationiert. Der Zug Linsenhofen stellt den größten Teil der Einsatzgruppe und wird dies durch nachhaltige Jugendarbeit auch langfristig beibehalten.

Der GW-San wird sowohl medizinische als auch technische Ausrüstung für die Versorgung von Patienten an einem Behandlungsplatz mitführen (Notfallkoffer, Zelt, Beleuchtung etc.).

Dies kommt bei einem Einsatz der Einsatzgruppe direkt den Bürgern der Gemeinde Frickenhausen zugute.

Trotz finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde Frickenhausen und unseren Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck sind wir auf Ihre Spende angewiesen.

Jeder Euro, den Sie uns spenden hilft zur Umsetzung des Projekts "GW-San".

Bitte unterstützen Sie uns und spenden Sie!

Bankverbindung:

Kontonummer: 10 83 007
Bankleitzahl: 61261339
Volksbank Hohenneuffen



Ein Fahrzeug VW Crafter wurde bereits gebraucht gekauft. Der Ausbau wird nun größtenteils in Eigenarbeit ausgeführt.

www.drk-frickenhausen.de